



aa

**20202021**

**JAHRESBERICHT DES AFRO-ASIATISCHEN INSTITUTS GRAZ**

AAI Graz, Leechgasse 22 – 24, A-8010 Graz, T: 0316 32 44 34, E: [office@aai-graz.at](mailto:office@aai-graz.at), [www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)

**Afro-Asiatisches Institut**

Leechgasse 22 - 24, A-8010 Graz  
+43 316 32 44 34  
[office@aai-graz.at](mailto:office@aai-graz.at)  
[www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)

**Redaktion:**

Mag.<sup>a</sup> Petra Imre  
Mag. Johannes Mindler-Steiner  
Mag. Pamir Harvey  
Lisa Weichsler, BA MA

**Fotocredits:**

AAI  
Maurice Chédel,  
Wikimedia Commons  
Diözesanmuseum Graz  
Sissi Furgler  
Jojo Jose  
Koptisch-Orthodoxe Kirche Graz  
Lilian Margulis  
Nikola Milatovic  
Gerd Neuhold  
Ann Om AdobeStock  
ONIMOsudios  
Wolfgang Rappel  
Schubidu Quartet  
Nadine Reyhani  
Welthaus  
Clara Wildberger

**Gestaltung:**

Wolfgang Rappel

**Korrektorat:**

Wörterei Ranz –  
Mag.<sup>a</sup> Roswitha Ranz

BERICHTSZEITRAUM: 1. OKTOBER 2020 BIS 30. SEPTEMBER 2021

**VORWORT**

*Seite 3*

**AFRO-ASIATISCHES INSTITUT GRAZ**

*Seite 5*

**KURATORIUM**

*Seite 9*

**TEAM**

*Seite 10*

**BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM**

*Seite 11*

**CONNECTING\_CULTURES**

*Seite 25*

**STUDIENBERATUNG**

*Seite 31*

**REFERENT\*INNENVERMITTLUNG**

*Seite 33*

**AAI-STIPENDIENPROGRAMM**

*Seite 35*

**„ComUnitySpirit“ – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG**

*Seite 39*

**BILANZ**

*Seite 49*

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

*Seite 51*

**KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN/FÖRDERER, FÖRDERINNEN**

*Seite 53*



**A.o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Roberta Maierhofer, M.A.**

Vorsitzende des Kuratoriums des AAI Graz



**Mag. Johannes Mindler-Steiner**

Institutsleiter des AAI Graz

### Vom KAIROS

*„Die Ausstellungseröffnung im Beisein des Künstlers am 13. 3. 2020, 19:00 Uhr musste leider aufgrund des Lockdowns abgesagt werden. Ein großformatiges Interview in der Kleinen Zeitung nebst Abbildung von Fotografien der Ausstellung vermittelte das Anliegen der Ausstellung und des Künstlers anstelle der Ausstellungseröffnung zumindest öffentlichkeitswirksam. Die Ausstellungsdauer war ursprünglich von März bis April angedacht, wurde aber aufgrund der COVID-Situation bis Anfang Juli verlängert, um aufgrund der Lockerungsbestimmungen Besucher\*innen die Möglichkeit zu geben, die Ausstellung zu besichtigen, wodurch die nachfolgende Ausstellung in das Jahr 2021 verschoben werden musste.“*

So oder so ähnlich liest es sich an mehreren Stellen in den Projektberichten für 2020 (und bald auch für 2021), die unseren Fördergeber\*innen ein Resümee des abgelaufenen Jahres bieten. Wie in vielen anderen Bereichen von Bildung, Kultur und Kunst waren physische Formate nur stark eingeschränkt möglich. Schulworkshops fielen über weite Strecken der Pandemie zum Opfer. Andere Workshops konnten, wenn überhaupt erlaubt, nur mit weniger Personen und mit Faceshild/FFP1, dann FFP2-Maske durchgeführt, Besucherströme mussten geplant, Desinfektionsmittel hier, Registrierung da, Kontrolle dort sichergestellt werden. Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine „Kunst“, unter ständig wechselnden Bedingungen und von uns strikt befolgten COVID-19-Auflagen Präsenzräume und direkten Austausch zu ermöglichen, welche für unsere Arbeit am AAI so grundlegend sind. Es galt nicht nur vorausschauend zu organisieren, sondern auch den Kairos, den richtigen Zeitpunkt, zu erhaschen, mitunter unter völlig anderen Voraussetzungen als gedacht. Das dies – wie retrospektive erkennbar – gelungen ist, dafür gilt es an dieser Stelle (in nicht wertender Reihenfolge) allen Fördergeber\*innen, allen Mitarbeiter\*innen am AAI, allen Besucher\*innen, allen Referent\*innen und nicht zuletzt auch allen Kuratoriumsmitgliedern herzlichst zu danken, die unkompliziert und rasch agierten, respektive reagierten.

### „Wohin geht der Ozean?“

Den Nachteil fehlender erlebter Präsenz in positive Energie umzuwandeln war eines der Hauptanliegen des umgesetzten Programms. Als zum Beispiel absehbar war, dass unser Fest der Menschenrechte „AKZEPT\_dance“ überhaupt nicht in Präsenz stattfinden wird können, wurden verschiedene Formate entwickelt, die auch ein digitales (Nach-)Erleben garantieren und die Brisanz der Menschenrechte in Erinnerung rufen sollen. Eine ästhetische Lösung bot die Video- und Soundinstallation „Wohin geht der Ozean?“ der ehemaligen AAI-Stipendiatin, Heimbewohnerin und mittlerweile anerkannten Mediendesignerin aus dem Iran, Yasaman Hasani. Die filmischen Inhalte wurden von innen auf Fenster des AAI (in die Welt hinaus) projiziert, was es erlaubte, einerseits trotz Lockdowns gesetzeskonform zufällig vorbeispazierende Menschen zu erreichen und andererseits aufgrund der zusätzlich vorgenommenen Dokumentation auch eine spätere Nachschau zu gewährleisten. Das Live-Erlebnis und die sich dadurch ergebende unmittelbare Auseinandersetzung mit Themen und Menschen, die mehr Dialog ermöglichen, da sind wir uns alle einig, können selbst raffinierte Auswege nicht ersetzen – vom ohrenbetäubenden Lärm, welcher um Punkt 17:00 Uhr plötzlich im Büro des AAI einsetzte und dazu zwang die Büroräumlichkeiten fluchtartig zu verlassen, ganz zu schweigen. Da war es für die Passant\*innen schon angenehmer. Überzeugen Sie sich aber selbst von der Schönheit dieser Arbeit, wo ein Goldfisch im Glas für die Sehnsucht nach Freiheit stehen mag: Yasaman Hasani, *Wohin geht der Ozean?* (Videoinstallation).



## Das Afro-Asiatische Institut Graz

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des Globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Foto: Schubidu Quartet



Ein Haus  
DREI Kontinente.

Das Afro-Asiatische Institut Graz (AAI) bietet als Informations- und Servicestelle, Zuhause und Anlaufstelle für ausländische Studierende Studienbetreuung, Stipendien, Student\*innenheim, Kulturveranstaltungen, Bildungsarbeit, Entwicklungszusammenarbeit und nicht zuletzt die Rechtsberatung für Studierende aus dem Ausland.

1962 wurde das Institut von der Diözese Graz-Seckau unter Diözesanbischof Josef Schoiswohl als Stiftung nach kirchlichem Recht mit Rechtspersönlichkeit für den staatlichen Bereich gegründet und gilt seit über 50 Jahren als interkulturelles Netzwerk in Graz. Als internationale Drehscheibe der Begegnungen von Kulturen und als Kommunikationszentrum leistet es einen aktiven Beitrag zum Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Weltreligionen und Weltkulturen. Darüber hinaus fördert es das friedliche Zusammenleben in der Stadt Graz und in der Steiermark. Im Zentrum seiner Aktivitäten stehen Afrika, Asien und Lateinamerika:

EIN HAUS **DREI** KONTINENTE.



Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Durch die zahlreichen Aktivitäten (Lesungen, Vorträge, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) des AAI Graz erlangen die Besucher\*innen neue Einblicke in die Vielfalt der Lebensverhältnisse und -situationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Erwerbungen entwicklungspolitischer, interkultureller und interreligiöser Kompetenzen gehen dabei Hand in Hand.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des AAI liegt in der Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen. Nur wenn es gelingt, Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“ abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog, der eine offene Auseinandersetzung mit anderen Kulturen möglich macht, initiiert werden.

Die Vermittlungsarbeit von im Bereich Weltreligionen ausgebildeten Referent\*innen an Bildungseinrichtungen sowie die Konzeption und Durchführung von interreligiösen Projekten und Gesprächskreisen zählen ebenfalls zur Basisarbeit des AAI Graz. Als interreligiöses Kompetenzzentrum stellt das AAI seit seiner Gründung einen muslimischen Gebetsraum zur Verfügung, der insbesondere von Studierenden aufgesucht wird.

In der Beratung und Vermittlung von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika ist die individuelle Betreuung und Förderung ein wesentlicher Aufgabebereich des Studienreferats des AAI. Unterstützung

gibt es bei Fragen sozialer, rechtlicher, finanzieller und studienbezogener Natur: bei der Vergabe von Stipendien an entwicklungspolitisch orientierte Studierende, bei Integration und Reintegration sowie bei der studienbegleitenden Bildung. Gerade durch die Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an österreichischen Hochschulen und Universitäten sollen zukünftige Expert\*innen ausgebildet werden, die bereit sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken.

Das AAI Graz beherbergt ein Studierendenheim für 50 Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

Das „Café Global“ als multikultureller Treffpunkt des Hauses bietet internationale kulinarische Köstlichkeiten aus den verschiedenen Regionen der Welt an.

Durch die bereits vorhandene Infrastruktur und die zentrale Lage sind im AAI Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen jederzeit möglich. Das Zusammenwirken von In- und Ausländer\*innen in einem partizipativen Diskussionsprozess lässt Ideen und Konzepte für Veranstaltungen entstehen, die sowohl der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung als auch der Information innerhalb der Stadt und der Steiermark dienen.

Die intensive Vernetzung mit lokalen, regionalen und internationalen Partner\*innen, mit den Universitäten und mit für die entwicklungs- und gesellschaftspolitische Arbeit relevanten Einrichtungen stellt neben der Interaktion mit den Dialoggruppen eine bedeutende Funktion des AAI Graz dar. Die daraus resultierenden Kooperationen und Synergien haben einen positiven Einfluss auf die Gestaltung des Bildungs- und Kulturprogramms.



# Das Kuratorium

## des Afro-Asiatischen Instituts Graz

**A.o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Roberta Maierhofer, M.A.**

Leiterin des Zentrums für Inter-Amerikanische Studien an der  
Karl-Franzens-Universität Graz,  
Kuratoriumsvorsitzende

**DI Georg List, MBA**

Vice President, Corporate Strategy, AVL List GmbH  
Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender

**MMag. Alois Kölbl**

Hochschulseelsorger der Katholischen Hochschulgemeinde

**Mag.<sup>a</sup> Sabine Prem**

Leiterin Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme, TU Graz

**Dr. h.c. Franz Küberl**

Direktor a. D. der Caritas Steiermark

**Mag. Dietmar Schreiner**

Geschäftsführer Welthaus der Diözese Graz-Seckau

**Mag. Franz Voves**

Landeshauptmann a. D.

**Mag. Andreas Ehart** (seit Jänner 2021)

Wirtschaftsdirektor der Diözese Graz-Seckau

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Berth** (seit Jänner 2021)

Stellvertretende Leiterin des Instituts für Geschichte,  
Karl-Franzens-Universität Graz

# Das Team

## des Afro-Asiatischen Instituts Graz

**Mag. Johannes Mindler-Steiner**

Institutsleiter

**Ing.<sup>in</sup> Judith Steiner, BA**

Wirtschafts- und Heimleiterin

**Mag.<sup>a</sup> Petra Imre**

Studienreferentin, Assistentin der Institutsleitung

**Mag.<sup>a</sup> Evelyn Tschernko**

Kultur- und Bildungsreferentin

**Mag. Pamir Harvey**

Referent für Soziokulturellen Dialog

**Teresa Schicho, MA**

**Lisa Weichsler, BA MA** (seit November 2020)

Projektkoordinatorinnen ComUnitySpirit  
Interreligiöser Beirat der Stadt Graz

**Wesam Abo Shash**

**Salem Hadid**

Veranstaltungsbetreuung

**Christoph Drobir**

Zivildienstleistender

Das AAI als internationales Begegnungszentrum der Kulturen setzte mit zahlreichen Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 interkulturelle und entwicklungspolitische Schwerpunkte, um durch vielfältige Einblicke in sehr unterschiedliche Lebensverhältnisse und -situationen gesellschaftlich bereichernd zu wirken.

Birgit Schillhuber, Ohne Titel (Detail), Hairsaloon 2021. Foto: Rappel



# Bildungs- und Kulturprogramm



Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das Afro-Asiatische Institut (AAI) aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

## Veranstaltungen



Am **6. Oktober 2020** führte uns **Matthias Fichtenbauer** im Rahmen der Veranstaltung **„Guatemala & Amoixquic – Amoi schick?“** durch Guatemala und stellte das KFB-Projekt Amoixquic vor. Das Ende des blutigen Bürgerkriegs in Guatemala hat für die Menschen des Landes keinen ersehnten Frieden und erträumten Wohlstand gebracht. Die Wunden, die vor allem der indigenen Bevölkerung geschlagen wurden, verheilen nur langsam. In einem Land, in dem der Machismo noch an der Tagesordnung ist, haben Frauen die Hauptlast der häuslichen Arbeit zu tragen und sind zudem Gewalt und Willkür ausgesetzt. Die Frauenorganisation AMOIXQUIC setzt sich überwiegend für indigene Frauen und deren Familien in Guatemala ein. *Eine Veranstaltung der KFB Graz-Seckau, in Kooperation mit dem AAI Graz.*



Vom **12. bis 17. Oktober 2020** fand die **„Woche des indigenen Widerstands“** statt. Über die wissenschaftliche Sichtweise und die Perspektive indigener Völker diskutierten **Christian Cwik, Peninal Lesorogol** und **Kū Kahakalau** mit **Sascha Vanicek** und **Daniela Brasil**. *Eine Veranstaltung von INRICO, in Kooperation mit AAI Graz, Radio Helsinki, Spektral und CiAS.*



Die Ausstellung im AAI **„Der weibliche Blick“** am **22. Oktober 2020** widmete sich Druckgrafikerinnen aus Argentinien, zeigte 25 äußerst unterschiedliche Positionen und spiegelte eine große Bandbreite an Stilen und Richtungen wider, die weibliche

Repräsentantinnen unterschiedlicher Generationen in der argentinischen Kunstszene abdecken. Inhaltlich brachten die Künstlerinnen die weibliche Sicht auf die Geschehnisse dieser Welt ein – politische Standpunkte, soziale und ökonomische Fragestellungen oder aber die Sorge um eine lebenswerte Umwelt. *Eine Ausstellung der Steiermark-Global-Artconnection, in Kooperation mit dem Centro de Edición/Buenos Aires sowie dem AAI Graz.*

Am **23. November 2020** fand die Online-Fachtagung **„Ob Nord, Süd, Ost oder West, zu Haus ist's am best“** statt. Die Verallgemeinerung der Anderen als gefährlich, minderwertiger, kulturell unbedeutend bzw. als naturnaher oder unverdorben hat nicht nur in Österreich eine lange Geschichte. Und es ist eine Geschichte, die bis heute unser Denken in vielfältiger Weise mitbestimmt. So ließen sich in Verbindung mit den Fluchtbewegungen in den letzten Jahren vermehrt Vereinfachungen und Teilungen der Welt beobachten, bei welchen Angehörigen aus so genannten „fremden Kulturkreisen“ pauschal die vermeintliche Kultiviertheit des „Westens“ abgesprochen wird, die es sodann in Wertekursen zu erlernen gibt. Die Vorträge konzentrierten sich aus verschiedenen Perspektiven auf jene Bilder über die vermeintlichen „Anderen“ und damit verbundene Pauschalisierungen. *Eine Veranstaltung von XENOS, in Kooperation mit CLIO und dem AAI Graz.*

Im Rahmen der Reihe **„Think Global – Act Local“** fand am **24. November 2020** online der Vortrag **„Veganismus: Trend oder eine Lebensweise?“** statt. Dabei führten **Michaela** und **Gloria** von **miria** die Teilnehmer\*innen durch die vegane Lebensweise.



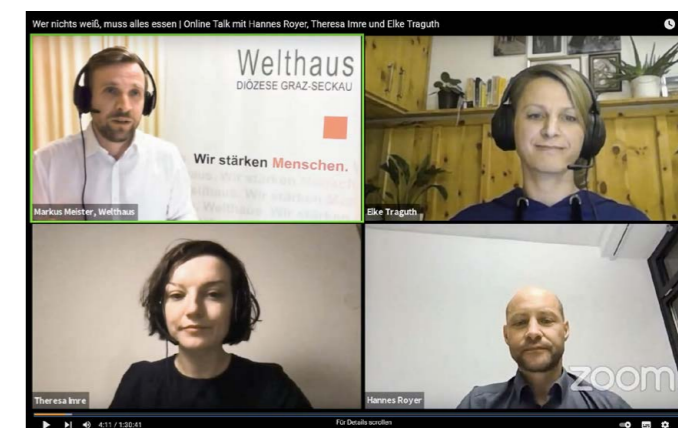


Zu Ehren und im Gedenken an **Paul A. Levine** wurde am **7. Dezember 2020** das Online-Webinar „Forward and Don't Forget“ mit führenden Expert\*innen seitens der Initiative „Paul A. Levine Library“ abgehalten. Prof. Paul A. Levine (geb. 1956) war Historiker mit Fokus auf europäische Geschichte und insbesondere der Erinnerung des Holocausts und der Antisemitismusforschung. Er wurde unter anderem für seine Verdienste in diesem Feld 2012 mit der *Raoul Wallenberg Centennial Medal* ausgezeichnet. Gemeinsam mit Stéphane Bruchfeld publizierte er das Buch „Tell Ye Your Children ... A book about the Holocaust in Europe 1933-1945“ (1997), welches in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde und im Feld der (didaktischen) Aufarbeitung und gesellschaftlichen Thematisierung des Holocausts neue Maßstäbe setzte. Unterstützt wurde das Webinar von: *Besht Yeshiva Dresden e.V.*; *Institute for the Study of Contemporary Antisemitism*, *Indiana University*; *History Department, Brown University*; „TKUMA“ *Ukrainian Institute for Holocaust Studies*; *Museum „Jewish Memory and Holocaust in Ukraine“*; *DNIPRO*; *AAI Graz*.



Haare! Sie werden geflochten, rasiert, gefärbt, sie werden grau, fallen aus und wachsen nach. Sie haben eine elementare symbolische Funktion für das Kulturverständnis und im Zusammenleben der Menschen. Haare sind mit verschiedenen Bedeutungen aufgeladen, die sich permanent wandeln. Es geht um Macht, Schönheit, Religion, Emanzipation, Politik, Zugehörigkeit, Erotik, das Leben und den Tod. Die oft ambivalente Beziehung von Menschen zu Haaren manifestiert sich auf vielfältige Weise. Das Thema Haare ist unerschöpflich. In der Schreib- und Kreativwerkstatt *„Hair Salon“* wurden bereits 2019 sowie am **20. Jänner, 24. Februar, 8. Juni, 29. Juni, 13. Juli, 16. September** und **16. Dezember 2020** (online) persönliche Erinnerungen an den Haaren herbeigezogen, haarsträubende Geschichten erzählt, alte Zöpfe abgeschnitten und das Haar in der Suppe gesucht. Gemeinsam wurde geschrieben, kreativ und künstlerisch gestaltet. *Ein Projekt des AAI, in Kooperation mit uniT.*

*„From Ideas to Words – How to put your Thoughts into Text“* war ein Schreibworkshop für Studierende, der am **15. Jänner 2021** online stattfand. Dabei zeigte **Mag.ª Isabella Brandner** von der Universität Graz den Studierenden Möglichkeiten auf, ihre Gedanken zu Papier zu bringen. *Eine Veranstaltung von AAI, KHG und dem Zentrum für Soziale Kompetenz der Uni Graz.*



Am **22. Februar 2021** diskutierten im Rahmen der Online-Veranstaltung „Wer nichts weiß, muss alles essen“ **Hannes Royer**, Bauer und Obmann des Vereins Land schafft Leben, **Elke Traguth**, Köchin und Betriebsleiterin der Gastronomie im Augustinum Graz, und **Theresa Imre** von *markta.at* über Herausforderungen, Erfahrungen und spannende Fragen rund um den Wert der heimischen Lebensmittel. „Gerecht leben – Fleisch fasten“, eine Aktion von: *Afro-Asiatisches Institut, Bildungsforum Mariatrost, Bischöfliches Amt für Schule und Bildung, Bischöfliches Pastoralamt, Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar, Katholische Aktion Steiermark, Katholische Hochschulgemeinde, Katholische Stadtkirche Graz, Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau, Mensa Augustinum – Bischöfliches Zentrum, Missio Steiermark, Priesterseminare der Diözesen Graz-Seckau und Gurk-Klagenfurt, Sonntagsblatt, Umwelreferat Diözese Graz-Seckau, Welthaus Diözese Graz-Seckau.*



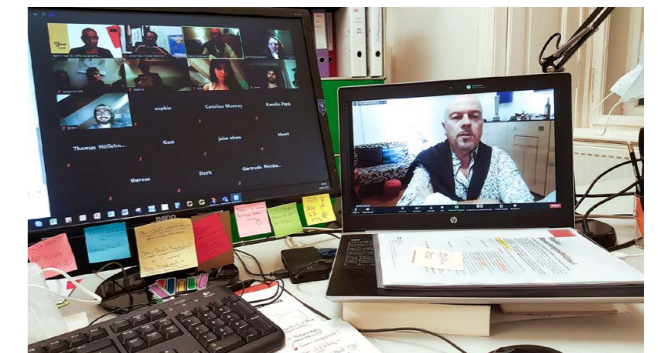
Am **2. März 2021** fand online die Kick-off-Veranstaltung des „**Inter.Reading Book Club**“ statt. Ein Buchclub für alle Lesebegeisterten rund um den Globus. *Organisiert von Graz International School Seggau in Zusammenarbeit mit Center for Inter-American Studies, Books4Live Graz, alumni UNI graz, Austro-American Society for Styria, Tint Journal und AAI Graz.*



Am **8. März 2021** fand vor dem Büro der Nachbarschaften die Empowerment-Print-Bar „**Women Stamps Collection – Human and Earth Rights Defenders 0803\***“ statt. *Eine Aktion des AAI Graz zum Internationalen Frauentag 2021, in Kooperation mit Daily Rhythms Collective, im Rahmen des Bündnis 0803\*.*



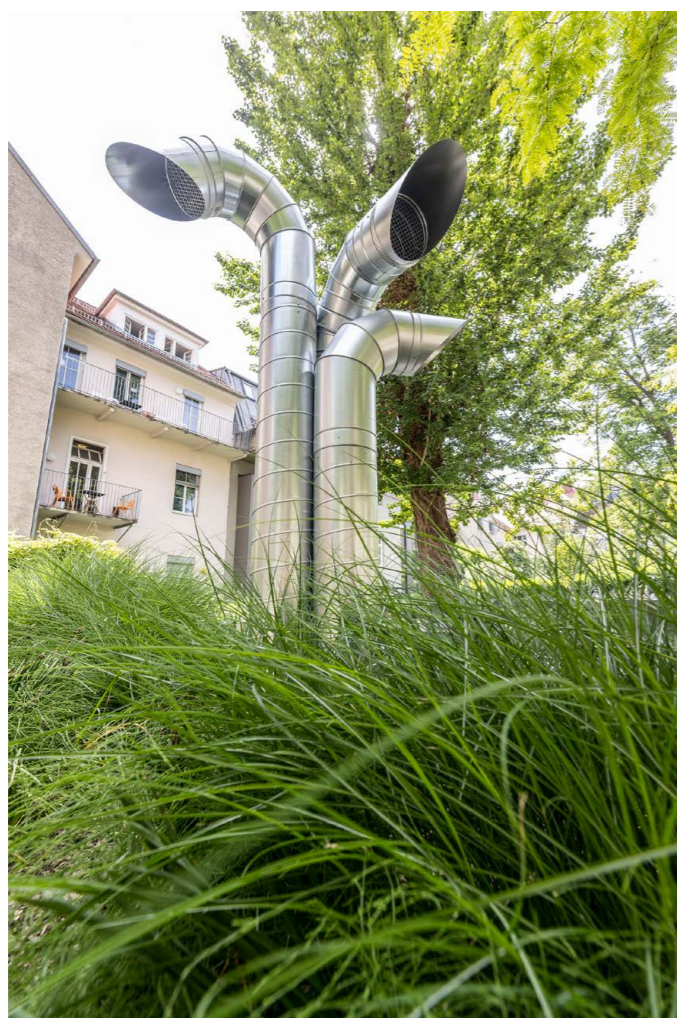
Am **11. März 2021** wurde im AAI die Ausstellung „**Hair Salon**“ eröffnet. Im Zeitraum von eineinhalb Jahren wurde in Workshops mit Studierenden, Migrant\*innen, Interessierten und Künstler\*innen zum Thema Haare in verschiedenen Kulturkreisen gearbeitet. Die Workshopteilnehmer\*innen haben sich kreativ dem Thema gewidmet, Geschichten, Ideen und Erinnerungen gesammelt und künstlerisch bearbeitet. Ergänzt wurde die Ausstellung durch Beiträge von Künstler\*innen aus der regionalen Kunstszene. Die entstandenen Werke luden zu einer Auseinandersetzung mit den vielfältigen Perspektiven ein und machten Bezüge zu kulturellen und gesellschaftspolitischen Themen sichtbar. Mit: **Muhammad Abdul Wahid, Wesam Abo Shash, Ghadir Alomar, Lukas von Berg, Kateřina Černá, Mercy Dorcas Otieno, Mina Ennakami, Abiona Esther Ojo, Andrea Fischer, Torben Folger, Milana Giloyan, Heidrun Gollesch, Jonas Grundnig, Salem Hadid, Pamir Harvey, Abelina Holzer, Nigar Hosseini, Michaela Huber, Sylvia Hurynowicz, Ubah Jama, Scott Klein, Juliann Knaus, Kyungrim Lim Jang, Madeleine Lissy, Mirko Marić, Alexandra Marics, Sima Rahimi, Wolfgang Rappel, Birgit Schillhuber, Barbara Schmid, Kristina Stocker, Huda Takriti, Evelyn Tschernko.** Kuratiert und organisiert von **Evelyn Tschernko** und **Kristina Stocker.** *Ein Projekt des Afro-Asiatischen Instituts, in Kooperation mit dem KUNSTLABOR Graz von uniT.*



„**(Re-)Demokratisierung des Wohnens durch gemeinschaftliche Wohnprojekte**“ war der Titel eines Vortrags von Heinz Feldmann aus der Reihe „*Think Global – Act Local*“, der am **29. April 2021** online stattfand. Dabei zeigte er die unterschiedlichen Formen von gemeinschaftlichem Wohnen auf und wie man sie realisieren kann.

„**Glänzen statt Ausgrenzen**“ war das Motto des Aktionstages am **8. Mai 2021** für WE4MORIA, der auch vom AAI Graz unterstützt wurde. Als Unterstützer von **DIE VIELEN** wurde an diesem Tag ein Zeichen der Anteilnahme mit geflüchteten Menschen an den Außengrenzen Europas und für eine solidarische Gesellschaft und Zukunft gesetzt. Als Signal für Menschlichkeit und als Ruf nach einer menschlichen Asylpolitik in Europa und in Österreich.





Am **19. Mai 2021** präsentierte die Künstlerin **Severin Hirsch** am Campus des AAI Graz die Soundinstallation **„Ein Seufzer wie ein Seeufer“**. Die Liebe hat viele Gesichter und kennt keine Namen. Sie sieht hinweg über unsere Fehler, spricht durch alle Unterschiede hindurch, bahnt uns einen Weg, eröffnet einen Horizont, öffnet uns, lässt uns aufbrechen und niederlassen. Die Liebe schenkt uns Sein, ein Dasein, ein Sosein, ein Wegsein. Sie schützt uns vor einer Welt ohne Liebe, vor einer toten Welt. Die Liebe sucht uns heim, heimlich, wahrt ihr Geheimnis, ringt mit dem Verstand, ringt ihm das Böse ab und macht es wieder gut. Liebe hilft, teilt und fügt zusammen, was das Gesetzte trennt. Die Liebe heilt die Zeit. Die Zeit kämpft mit der Liebe. Wir können nur verlieren, wenn wir uns nicht verlieben – in uns selbst, unsere Nächsten, die Gemeinschaft, die Menschen, die Menschheit, die Umwelt: in die Welt. Die Künstlerin beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Veränderungen und Werten im Wandel.



Im Kochworkshop **„Vegan Kochen, aber wie?“** aus der Reihe **„Think Global – Act Local“** wurden am **31. Mai 2021** im Café Global vegane Köstlichkeiten zubereitet. Die Zutaten dafür stammten vorrangig aus biologischem Anbau. Gekocht wurde, was saisonal und regional verfügbar war, und dadurch Bewusstsein geschaffen, für die bei uns vorhandene Vielfalt.

Am **16. Juni 2021** sprach in einer Kooperationsveranstaltung anlässlich der Gründung der **SDG-**(„Sustainable Development Goals“)-**Botschafter:innen Steiermark Florian Leregger** (Geschäftsführer IUFE) online über das von ihm gemeinsam mit **Rene Hartweger** herausgegebene Buch **„Perspektiven 2030“**, den heimischen Stand der Agenda 2030 sowie über neue Tendenzen und Vorzeige-Projekte im Bereich nachhaltige Entwicklung.



Am **1. Juli 2021** fand im AAI die Lesung **„Körper als Erinnerungsort“** der Autor\*innen **Julia Cimafiejeva, Ricardo Domeneck** und **Fiston Mwanza Mujila** statt. Für die drei Autor\*innen steht der Körper im Mittelpunkt ihrer Literatur. In ihrem *Minsk. Tagebuch* und sämtlichen Gedichten kartografiert die Lyrikerin und Übersetzerin Julia Cimafiejeva die staatliche Gewalt in Belarus. Die Gedichte von Ricardo Domeneck (São Paulo/Berlin) sind eine ausführliche Archäologie des Körpers, als Materialität und Essenz. Der in Graz lebende Schriftsteller Fiston Mwanza Mujila beschäftigt sich mit den Themen Kolonialismus und Ausbeutung. *Eine Veranstaltung AAI Graz, mit Unterstützung der Kulturvermittlung Steiermark.*



Die Ausstellung **„Wir Frauen – unsere Arbeiten“** wurde am **21. Juni 2021** im AAI eröffnet. Sechs Teilnehmerinnen des uniT/StAF-Projekts *kreativ:intensiv*





Seit dem Jahr 2019 arbeiten das Afro-Asiatische Institut und das *Daily Rhythms Collective* am Projekt „Verflechtungen/Entanglements“. Basis des Projektes war ein Co-Creation-Workshop, der Teilnehmer\*innen mit unterschiedlichen professionellen und soziokulturellen Hintergründen zusammenbrachte. Die Vielfalt der Disziplinen, Weltanschauungen und Arbeitsmethoden sowie die persönlichen inneren Grenzen wurden herausgefordert, in Frage gestellt und möglicherweise, zumindest vorübergehend, aufgelöst. Der Workshop schaffte einen kultur- und disziplinübergreifenden Raum des Verlernens, in dem Formen des Webens erprobt werden konnten, die das Knüpfen tieferer Beziehungen ermöglichten. Die Ergebnisse wurden am **1. Juli 2021** im Rahmen der Ausstellung „*Entanglements\_2021*“ im AAI Graz präsentiert. Teilnehmer\*innen: **Abelina Holzer, Abiona Esther Ojo, Andrea Eidenhammer, Antonio Briceño, Clarissa Régo**, *Daily Rhythms Collective* (**Daniela Brasil, Katcha Bilek, Nayarí Castillo**), *Afro-Asiatisches Institut* (**Evelyn Tschernko**), **ILA, Karin Lernbeiss, Lisa Reiter, Otto Oscar Hernández, Peninah Lesorogol**.

„*AAI goes FairStyria*“ – vom **5. bis 8. Juli 2021** fand die FairStyria-Woche des Landes Steiermark diesmal online statt. Die *FairStyria-Woche 2021* beschäftigte sich mit Projekten, die zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Gesundheit (SDG 3), Bildung (SDG 4) und Wasser (SDG 6) im globalen Süden beitragen.



DIVERSITY. EQUALITY. UNITY. Mit diesen drei Wörtern möchten wir Awareness für das Thema Antidiskriminierung schaffen – im großen Stil wurde auf 110 m<sup>2</sup> Kaifassade der Wand linksläufig der Mur ein neuer Anstrich verliehen. Im Rahmen des Projektes „*THE CAKE ESCAPE*“ wurde das Grazer Stadtbild um ein weiteres Zeichen gegen Diskriminierung ergänzt und Teil des ersten Musikvideos der *Cake Escaper*. „*THE CAKE ESCAPE*“ und das AAI Graz luden am **15. Juli 2021** zur Präsentation der Wandgestaltung und zur exklusiven

Premiere des ersten Songs der *Cake Escaper* ein. *THE CAKE ESCAPE* ist eine virtuelle Girlgroup, bestehend aus fünf animierten Mitgliedern. Mit feministischen und antirassistischen Texten singt die Band auf Deutsch und Englisch für Gleichberechtigung und Gleichstellung. Kooperationspartner\*innen: *grrrls.at, ALL AUT fe.males, Antidiskriminierungsstelle Steiermark, ISOP – Innovative Sozialprojekte*.



Die Veranstaltung „*stories from Abya Yala and the day we got to know our grandparents were indigenous*“ fand am **17. September 2021** im AAI statt. Die Künstlerinnen **Daniela Brasil** und **Nayarí Castillo** begaben sich im Rahmen der Ausstellung „*Entanglements – Verflechtungen*“ mit dem venezolanischen Fotografen **Antonio Briceño** auf eine Reise zu ihren indigenen Wurzeln. Antonio Briceño arbeitet bereits seit über zwei Jahrzehnten an seinem „Lebensprojekt“ *Dioses de América* (Götter Amerikas) – einer Dokumentation von Mythologien und Ikonographien der Göttinnen und Götter indigener Stämme Amerikas, welche an ihren Traditionen und Überlieferungen festhielten. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von **Jorge Castizaga**. Eine Veranstaltung des *Daily Rhythms Collective* und des *AAI Graz*, unterstützt durch *InRiCo – Indigenous Right Collective Graz*.





Im Rahmen von „**Cooking with Mama (2021)**“, steirischerherbst'21, nach einer Idee von **Hiwa K**, wurden am **18. September 2021** in Graz lebende Menschen mit Migrationshintergrund eingeladen, enge Freunde und Verwandte anzurufen und ihre Lieblingsgerichte vor einem Publikum vor Ort zu kochen, um über Essen und seine versteckten politischen Dimensionen, über Traditionen und Familie ins Gespräch zu kommen – und darüber, wie es ist, weit weg von zu Hause zu leben. Die Veranstaltungen wurden auch per Videostream übertragen und die Rezeptlisten im Voraus veröffentlicht, so dass Besucher\*innen auch online teilnehmen konnten. *Eine Veranstaltung von steirischerherbst'21, in Zusammenarbeit mit AAI Graz.*



Vom **24. September bis 1. Oktober 2021** fand online die Konferenz für Ernährungssouveränität **„Transformation durch Kooperation III – Gutes Essen für Alle, aber wie?“** statt. Diesmal lud die Bewegung für Ernährungssouveränität Lebensmittelproduzent\*innen, Konsument\*innen, ihre Vertretungen, NGOs, öffentliche/private Einrichtungen (Bildung, Gesundheit ...) und Wissenschaftler\*innen ein, sich über Gestaltungsspielräume für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung auszutauschen.

Am **28. September 2021** fand *online* das erste **SDG-Dialogforum Österreichs „Building forward better mit der Agenda 2030“** statt. Es ging darum, die konkrete Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 Ziele (bzw. der 17 Sustainable Development Goals = SDGs) für nachhaltige Entwicklung in Österreich zu diskutieren – mit einem besonderen Schwerpunkt auf entsprechende Innovationen. Entsprechend SDG Nr. 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ sollen in Österreich mittels jährlichen SDG-Dialogforen Multi-Stakeholder-Partnerschaften gefördert werden. Diese sollen dazu beitragen, Wissen und Expertise zu mobilisieren und so die politische Kohärenz für nachhaltige Entwicklung zu steigern. Beim ersten Dialogforum konzentrierte man sich auf die Herausforderungen und Möglichkeiten von Wegen aus der

COVID-19-Pandemie. *Diese Veranstaltung wurde von der Bundesverwaltung sowie von Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft gemeinsam veranstaltet.*



Beim **„Wasserfest“** am **28. September 2021** im PARADISE L. in der Zinzendorfsgasse widmeten sich die Teilnehmer\*innen ganz dieser kostbaren Ressource sowie erfrischenden und bewusstseinsfördernden Begegnungen. Die Besucher\*innen erhielten Informationen bei diversen Infoständen, beim nachhaltigen Wassertank und diskutierten mit „Ingenieuren ohne Grenzen“. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von **banki moon** und **Viech**. *Eine Kooperation von KHG, SeiSoFrei, AAI Graz, TrinkWasser – für eine gerechte Welt, Ingenieure ohne Grenzen, HTBLVA Ortweinschule.*



**CONNECTING\_CULTURES****„Was sich kennt, ist sich nicht fremd“**

Das AAI Graz hat sich in den vergangenen Jahren zu einer internationalen Drehscheibe entwickelt, welche als Dialog-, Kultur-, Begegnungs- und Kommunikationszentrum die Vermittlung von Werten wie Demokratie, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Frau und Mann – also kurz: der Menschenrechte – ermöglicht und globale Tendenzen in einem bunten Mikrokosmos abbildet. Lokale und internationale Vernetzung, gegenseitiges Interesse und Projekte in Hinblick auf ein gutes Zusammenleben in Zukunft sind in einer Zeit der Umbrüche ein notwendiger gesellschaftlicher Beitrag, dem sich das AAI als Beratungsstelle und Akteur kultureller und gesellschaftspolitischer Prozesse intensiv widmet.

Foto: AAI


**CONNECTING  
CULTURES**



Die am AAI angesiedelten Studierenden aus Lateinamerika, Asien und Afrika profitieren von diesem Austausch ebenso wie unsere Gastgesellschaft. So werden niederschwellig Barrieren abgebaut, das populistischen Strömungen dienende „Fremde“ entmystifiziert und letztlich tiefergehende Bande geknüpft, die über die nicht zu unterschätzende Wertschöpfung im Sinne gut ausgebildeter Fachkräfte für die (inter-)nationale Wirtschaft hinausgehen. Jungen Menschen wird dabei in einem ethnisch bunt gemischten Umfeld Unterstützung geboten, sodass sie befähigt sind, für einen Wertekanon einzutreten, der von Respekt und Verständnis geprägt ist. Menschen, welche in Österreich bleiben wollen, soll zudem das Rüstzeug mitgegeben werden, um als vollwertiger Teil unserer Gesellschaft an Rechten und Pflichten zu partizipieren.

Nur wenn es gelingt, auf beiden Seiten Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“, abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog initiiert werden.

Das Projekt „**connecting\_cultures – Was sich kennt, ist sich nicht fremd**“ entwickelt die bereits vom AAI erfolgreich beschrittenen Wege der letzten Jahre weiter und geht von der positiv belebten Summe des kulturellen Querschnitts (repräsentiert in den Vorgängerprojekten „**crossing cultures**“) dazu über, vermehrt mittels eines umfassenden Beratungs- und Bildungsangebots (gemäß dem grundlegenden Anspruch der *Sustainable Development Goals* – „leave no one behind“), Möglichkeiten und Räume für Studierende aus den Ländern des globalen Südens zu schaffen, welche dazu befähigen, gemeinsam mit der Gastgesellschaft in sozialer Interaktion menschliche Vielfalt zu erlernen, erleben und wertzuschätzen, um aktiv Extremismus und Radikalisierungstendenzen den Nährboden zu entziehen. Es gilt mittels des AAI-Bildungsprogrammes die Steiermark als eine (temporäre, längerfristige oder langfristige) Heimat zu begreifen, in der Chancengleichheit herrscht und jedweder Form von Diskriminierung

gezielt entgegengewirkt wird. Dafür braucht es offene, neugierige Menschen und verantwortungsbewusste Individuen, die erkennen, dass jede und jeder unter Hilfestellung – aber doch eigenverantwortlich – seinen Beitrag für ein gelungenes Miteinander leisten muss. Das AAI bietet als Best-Practice-Beispiel für diesen nicht statischen Prozess einen optimalen und bewährten Raum der Interaktion und des voneinander Lernens: **ein Haus – drei Kontinente.**



Musik ist Heimat, Musik ist emotional, Musik erzählt Geschichten und lässt diese nacherleben – Musik ist eine universelle, aber doch unterschiedlich gestaltete Sprache und drückt individuelle Stimmungen und Bedürfnisse aus. Verschiedene Musikinstrumente, Tonarten und Rhythmen haben für unterschiedliche Kulturen, aber auch Religionen Leitcharakter. Deshalb veranstaltete das *Afro-Asiatische Institut gemeinsam mit dem Steirischen Volksliedwerk* im Café Global aufgrund von Corona **auch online am 9. Dezember 2020, 17. Dezember 2020, 23. März 2021, 15. Juni 2021** sowie am **28. September 2021** einen „**interkulturellen Musikstammtisch**“, der immer ganz im Zeichen des Kennenlernens und Austausches der Kulturen stand.





Am **2. Oktober 2020** führte die **„Interkulturelle Wanderung – Was sich kennt, ist sich nicht fremd“** die Teilnehmer\*innen entlang des österreichisch-slowenischen Grenzgebietes in die wunderschöne Südsteiermark. Inmitten von sanften Hügeln und Weingärten und unter Anleitung von Christian Ortner lernten sich die Teilnehmer\*innen näher kennen. Sie konnten einen bereichernden Tag genießen, der das Anliegen des interkulturellen Dialogs verfolgte.

**„AKZEPT\_dance“**, das Projekt des Afro-Asiatischen Instituts Graz anlässlich des Menschenrechtstages am 10. Dezember, war im Jahr 2020 nur online erlebbar. Anstatt eines Festes wurden vier Beiträge als Videos präsentiert.

**Yasaman Hasanis** Sound- und Videoprojektion **„Wohin geht der Ozean?“** war aber vom **4. bis 17. Dezember 2020** auch real auf den Fenstern des Instituts zu bestaunen. Beeinflusst von den Traditionen des Iran zeigte die Medienkünstlerin Yasaman Hasani ihre Videoprojektion auf Fenstern des Afro-Asiatischen Instituts. Sie beleuchtete in diesem Video Tabuthemen, die in der iranischen Kunst wegen staatlicher Einschränkungen nur indirekt oder mit Hilfe rhetorischer Stilmittel dargestellt werden können.

Die Performance **„OGONI“** von **Fiston Mwanza Mujila** und **Patrick Dunst** verstand sich als Hommage an den Menschenrechtsaktivisten Ken Saro-Wiwa und fand im Attemsgarten am Campus der



Universität Graz statt. Anlässlich der Hinrichtung des nigerianischen Umweltschützers, Schriftstellers und Aktivisten im Jahr 1995 wurde im Attemsgarten eine Rotbuche auf Initiative des Afro-Asiatischen Instituts Graz gepflanzt. Ken Saro-Wiwa entstammte

dem indigenen Stamm der Ogoni im Nigerdelta und kämpfte friedlich gegen die Ausbeutung der ölreichen Region und der dort ansässigen Bevölkerung.

**„AZATASCHEN – EIN ARMENISCHES DORF“** war eine Lesung von der in Armenien geborenen **Milana Giloyan**, die eigene Texte vorlas und dabei von **Juan Carlos Sungurlian Basumian** auf der Oud begleitet wurde. **Pamir Harvey**, soziokultureller Referent im AAI Graz, beschrieb in **„Streuung der Menschenrechte“** die globalen Zusammenhänge der Menschenrechtssituation weltweit.



Das gemeinsame Essen bestimmt in allen Kulturen die Feierlichkeiten. An Festtagen werden besondere Speisen gekocht, die zur jeweiligen Jahreszeit passen; religiöse Regeln bestimmen zudem die Nahrungsaufnahme. Am **25. Mai 2021** lernten die Teilnehmer\*innen des Kochworkshops **„Bitte zu Tisch! Verständnis geht durch den Magen“** mit der Referentin **Peninah Lesorogol Kenia** von seiner kulinarischen Seite kennen. Am **5. Juli 2021** ging es mit dem Referenten **Emmanuel Niyonsenga** auf eine kulinarische Reise nach Ruanda. Am **13. Juli 2021** kochten die Teilnehmer\*innen mit der Referentin **Fadime Jammig** türkische Köstlichkeiten und gingen der Frage nach, ob sich Menschen am Land anders als in der Stadt ernähren.



# Studienberatung

**Das Studienreferat des Afro-Asiatischen Instituts ist eine Service-, Beratungs- und Betreuungsstelle für rechtliche, soziale und studienrelevante Probleme internationaler Studierender. Neben persönlichen Beratungs- und Betreuungsgesprächen mit Studierenden aus den Ländern des globalen Südens werden auch zahlreiche elektronische Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Die Beratungstätigkeit beschränkt sich nicht nur auf rechtliche und studienrelevante Fragen, auch bei privaten Problemen findet man immer eine Ansprechperson.**

**Durch die im AAI Graz angebotenen Bildungsveranstaltungen in den Bereichen interreligiöser und interkultureller Dialog, Reintegration, Bewerbungen und Berufsaussichten werden die Studierenden zudem gefördert und auf ihre Rückkehr in ihre Heimatländer und den erfolgreichen Berufseinstieg vorbereitet.**

**An erster Stelle der zahlreichen Hindernisse, mit denen ausländische Studierende konfrontiert sind, steht die Finanzierung ihres Studiums und des damit verbundenen Aufenthalts in Österreich. Die Ausgangslage ist schwierig: Ausländische Studierende erhalten kaum finanzielle Unterstützung und es gibt nur wenige Möglichkeiten eines Stipendiums, die Studierende aus den Ländern des globalen Südens in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus müssen Studierende aus den Ländern des globalen Südens (mit einigen wenigen Ausnahmen) die doppelten Studienbeiträge entrichten.**

## Das Studienreferat des AAI setzt eine Vielzahl an unterschiedlichen Aktivitäten, um zu helfen:

---

- (Juristische) Beratung bei allgemein rechtlichen, studienrelevanten und sozialrechtlichen Problemen aller Art
  - Hilfestellung, Vertretung und Intervention bei einer Vielzahl von Behörden und Organisationen
  - Suche und Lobbying nach (weiteren) finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und potenziellen Geldgeber\*innen für die Zielgruppe
  - Vergabe von finanziellen Unterstützungen und Stipendien
  - Intensive Kontakte mit den Universitäten bzw. Instituten und regionalen Organisationen
  - Unterstützung und Hilfe bei der Wohnungsvermittlung
  - Vermittlung von Studierenden im Bereich der Bildungsarbeit für Schulen, Universitäten, Organisationen und Kooperationspartner\*innen
  - Vernetzungstätigkeiten auf verschiedenen Ebenen
  - Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit ehemaligen Stipendiat\*innen und Durchführung von Nachkontaktmaßnahmen
-



# Referent\*innen- einsätze



**Im Berichtszeitraum 2020/2021 bot das Afro-Asiatische Institut Graz interkulturelle Workshops zu globalen Themen in schulischen und außerschulischen Einrichtungen an. Vor allem die entwicklungspolitischen Themen und interkulturellen Begegnungen in den Workshops machen diese zu etwas Besonderem. Die Begegnung und der Austausch mit Menschen aus Ländern des globalen Südens sowie die persönlichen Erfahrungen der Referent\*innen ermöglichen einen authentischen Zugang zu den Inhalten, um die globalen Zusammenhänge begreifbar und damit nachvollziehbar zu machen.**

Im Berichtszeitraum wurden über das Afro-Asiatische Institut **12 Einsätze (39 Unterrichtseinheiten)** in Graz und in der gesamten Steiermark durchgeführt. Im Rahmen der entwicklungspolitischen Workshops konnten **60 Schüler\*innen sowie Jugendliche und Erwachsene** erreicht werden. Zu den wichtigsten Themen gehörten landes- und kulturkundliche Informationen über außereuropäische Regionen sowie Workshops über Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Aufgrund der behördlich angeordneten COVID-19-Maßnahmen waren allerdings Einsätze in den Schulen kaum möglich bzw. wurden bereits gebuchte Workshops wieder storniert (keine Workshops im Zeitraum November 2020 bis Ende Mai 2021).

Groß war die Nachfrage nach **interkulturellen Kochworkshops**, in denen biologische und fair-gehandelte Lebensmittel verwendet werden. In diesen Workshops werden den Teilnehmer\*innen nicht nur fremde Kulturen näher gebracht, sondern auch die Ernährungssituation sowie die Auswirkungen der Globalisierung auf die Lebensmittelindustrie in den Ländern des globalen Südens thematisiert. Auch die Problematik der Kinderarbeit und der Ausbeutung von Kindern im konventionellen Anbau werden im Rahmen dieser Workshops ausreichend diskutiert. Den Teilnehmer\*innen werden Handlungsalternativen aufgezeigt und bewusst gemacht: dass zum Beispiel der Kauf einer Banane oder eines Mobiltelefons auch eine politische Handlung sein kann.

Am **29. Mai 2021** fand in den Räumlichkeiten des Priesterseminars für AAI-Referent\*innen eine ganztägige Fortbildung statt. Die Fortbildung „**Kreativ Visualisieren**“ wurde von **Erwin Kargl**, MSc, Berater und Trainer, durchgeführt. Oft fasziniert es uns, wie aufwendige Sachverhalte schnell, einprägsam und visuell ansprechend präsentiert werden. Diese Fortbildung widmete sich genau den dafür notwendigen Methoden und Kenntnissen. Nach einer Einführung in Material und Technik übten die Teilnehmer\*innen an einfachen Mustern und Symbolen, Formen, Figuren und Schriften.

*Nähere Informationen über die vom Afro-Asiatischen Institut angebotenen Workshops gibt es unter folgendem Link:*

<https://aai-graz.at/einrichtung/215/workshops>



Das AAI-Stipendienprogramm richtet sich an entwicklungspolitisch interessierte Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die aus eigener Initiative bzw. im Rahmen einschlägiger Kooperationen nach Österreich gekommen sind, um hier eine Ausbildung zu absolvieren. Aber gerade dieser Sprung nach Österreich ist mit vielen Hürden verbunden und es bedarf eines hohen Maßes an Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und Kreativität seitens der Studierenden.

# Das AAI-Stipendienprogramm

## Folgende Stipendienarten werden angeboten:

---

1. **Stipendien zur Förderung von Studierenden in Masterstudien bzw. Diplomstudien**  
(Antragstellung in Österreich)
2. **Stipendien zur Förderung von Studierenden im Doktoratsstudium**  
(Antragstellung in Österreich)

Insgesamt konnte das AAI Graz im Studienjahr 2020/2021 11 Studierende aus 10 verschiedenen Ländern (z. B. Kolumbien, Syrien, Indien, Mexiko und Demokratische Republik Kongo) mit Stipendien unterstützen.

---



Durch das Stipendienprogramm werden Student\*innen gefördert, die als kritische und intellektuelle junge Menschen in ihren Heimatländern oft nur erschweren oder überhaupt keinen Zugang zu Universitätsbildung haben. Es ist ein wichtiger Beitrag zum friedlichen Zusammenleben mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsregionen, indem Chancengleichheit, Dialog, interkulturelles Know-how und Partnerschaft gefördert werden.

Die Studienförderung bietet in diesem Sinne die Möglichkeit, ethnische, religiöse, soziale und regionale Benachteiligungen in Einzelfällen auszugleichen.

Durch diese Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an steirischen Hochschulen und Universitäten werden zukünftige Expert\*innen, Spezialist\*innen und Fachkräfte ausgebildet, die bereit und fähig sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Armutsminderung geleistet.

Nicht zuletzt sind internationale Studierende, welche die Chance erhalten, ein Studium in Österreich zu absolvieren, die besten Botschafter\*innen für unser Land – ihr Engagement und ihre Mitarbeit in entwicklungspolitischen, interreligiösen und transkulturellen Bereichen sind nicht mehr wegzudenken.

Zu den Fördervoraussetzungen zählen neben der Staatsbürgerschaft eines Landes des globalen Südens die Zulassung zum Master- bzw. Doktoratsstudium an einer Universität oder Fachhochschule in der Steiermark, die finanzielle Notwendigkeit, ein guter Studienerfolg und vor allem gesellschafts- und entwicklungspolitisches Engagement.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Land Steiermark, der Stadt Graz und privater Initiativen wie *Books4Life Graz* und *Team Globo* konnten auch im Studienjahr 2020/21 Studierende aus den Ländern des globalen Südens mit Stipendien unterstützt werden – damit wurde eine wichtige Aufgabe des AAI Graz erfüllt. Das Stipendium ist auch ein Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland, zu der Studierende aus allen Teilen der Welt beitragen – und somit ein daraus resultierender Mehrwert, nicht nur für die Zielländer, sondern auch für Österreich.

## Stipendiat\*innen des AAI Graz im Studienjahr 2020/2021

**11 Stipendiat\*innen** (5 Frauen und 6 Männer) **aus 10 verschiedenen Ländern**

<i>Vorname</i>	<i>Nachname</i>	<i>Studienrichtung/Universität</i>	<i>Herkunftsland</i>
Elsy Laura	<b>DONGMEZA</b>	Humanmedizin/MedUni Graz	<b>Kamerun</b>
Wesam	<b>ABO SHASH</b>	Architektur/TU Graz	<b>Syrien</b>
Salem	<b>HADID</b>	Architektur/TU Graz	<b>Syrien</b>
Joseph Munyika	<b>KAPALA</b>	Petroleum Engineering/Montanuniversität Leoben	<b>Demokratische Republik Kongo</b>
Deokvin	<b>LEE</b>	Computermusik/KUG Graz	<b>Südkorea</b>
Sandra	<b>AWNY TANIOUS</b>	Dolmetschen mit Schwerpunkt Übersetzen/KFU Graz	<b>Ägypten</b>
Shahban Ali	<b>SHAH</b>	Production Science and Management/TU Graz	<b>Pakistan</b>
Luiza	<b>PINHEIRO DE MACEDO</b>	Production Science and Management/TU Graz	<b>Brasilien</b>
Yogesh	<b>BELAGE</b>	Production Science and Management/TU Graz	<b>Indien</b>
Paola Alejandra	<b>DE ALBA JIMÉNEZ</b>	International Industrial Management/ FH Joanneum	<b>Mexiko</b>
Diana Carolina	<b>MONROY MORERA</b>	Sustainable Development/KFU Graz	<b>Kolumbien</b>

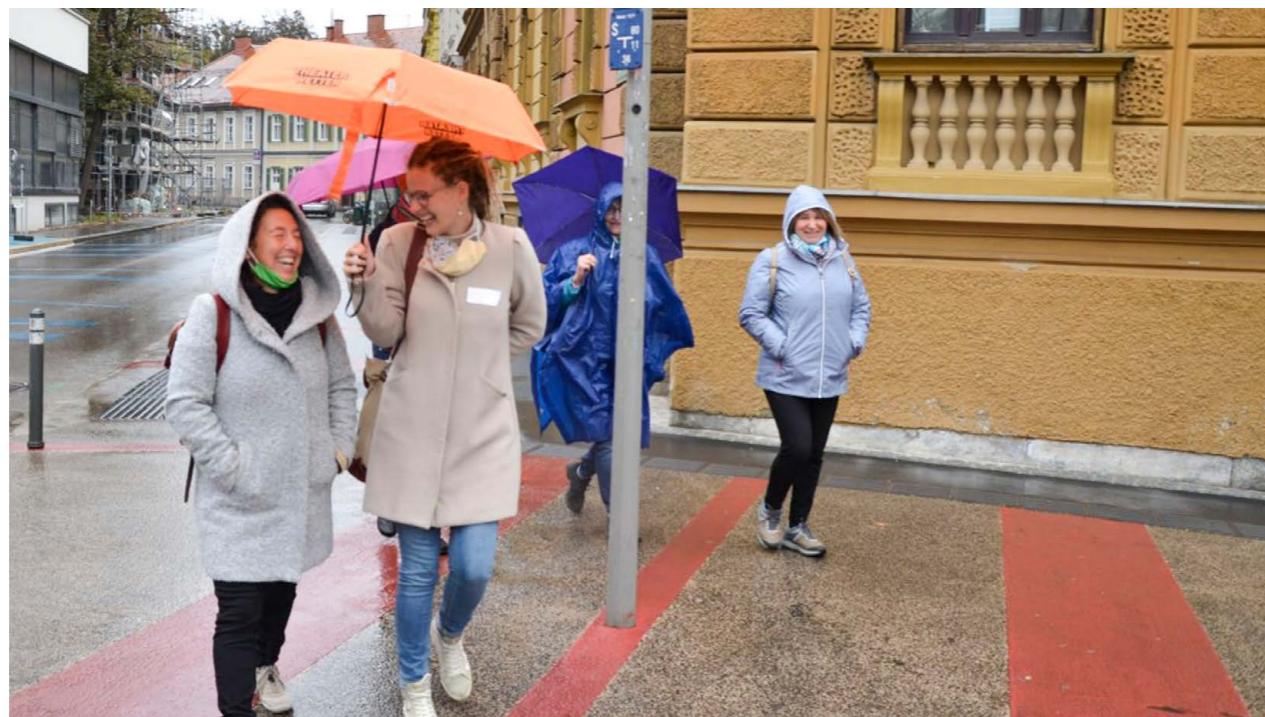


### **ComUnitySpirit – Religionen und Kulturen im Dialog**

**Das Projekt ComUnitySpirit nimmt die gemeinschaftsbildende, positive Kraft der Religionen in den Blick und trägt dazu bei, die Empfehlungen der Grazer Erklärung, das Ergebnis der Interreligiösen Konferenz 2013, schrittweise umzusetzen.**

**Um diese Ziele zu erreichen, werden diverse Veranstaltungen und Projekte durchgeführt, die unter der Einbindung der in Graz vertretenen Religions- und Bekenntnisgemeinschaften, Bildungs- und Kulturvereine und interessierten Teile der Bevölkerung organisiert werden.**





Menschen aus fünf verschiedenen Religionen und Konfessionen besuchten beim **ersten interreligiösen Stadtwandern** am **11. Oktober 2020** jeweils die älteste Moschee (Islamisches Kulturzentrum Graz) und die älteste Kirche (Leechkirche) sowie einen der ältesten Hinweise auf jüdische Besiedelung der Stadt. Auch der älteste muslimische Gebetsraum in Graz (Quartier Leech) wurde besichtigt. Bei einer herzhaften Zwischenmahlzeit im Café Global und dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen wurden neue Kontakte geknüpft, viele Fragen gestellt und intensive Gespräche geführt.



**ComUnitySpirit** kommt als Geschäftsstelle des *Interreligiösen Beirats der Stadt Graz* eine besondere Beratungs- und Vermittlungsfunktion zwischen Stadt, Religionsgemeinschaften und der Grazer Bevölkerung zu, die besonders nach den pandemiebedingten Absagen im Projektjahr 2020/2021 nachgefragt wurde.

Ein besonderer Dank gilt den Religionsgemeinschaften, denen ein interreligiöser Dialog für ein solidarisches Miteinander ein Anliegen ist und die sich trotz schwerer Bedingungen im vergangenen Projektjahr nicht von ihrem nachhaltigen Weg abbringen ließen.

Wir blicken im Berichtszeitraum von 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungsformate zurück.

Nähere Informationen finden sich auch auf unserer Website: [www.comunityspirit.com](http://www.comunityspirit.com)



Eine interreligiöse Dialoggruppe tauschte sich im **Herbst 2020** bei „**Tea and Talk**“ in offener, wertschätzender Atmosphäre bei einer gemütlichen Tasse Tee über persönliche Glaubenserfahrungen, religiöse Ansichten, Zweifel und brennende Fragen aus. Zu jedem Thema wurden kurze Passagen aus den Quellen gelesen und gemeinsam Gedanken dazu geteilt. Dabei ging es nicht nur darum, nach Übereinstimmung zu suchen, sondern die Texte und ihre möglichen Interpretationen über Religionsgrenzen hinweg zu erforschen. Die Dialoggruppe **fand 2020 dreimal statt**, einmal davon online, und wurde von Gläubigen unterschiedlichster Religionen und Konfessionen besucht.



Die *Kooperationsveranstaltung mit dem Welthaus Graz* „**LIBANON: WIE GEHT ES WEITER?**“ fand im **November 2020** online statt und ist seither [auf YouTube verfügbar](#). **Daniel Alberto Ayuch** ist Professor für Neues Testament am Theologischen Institut der Universität in Balamand (Libanon) und sprach vor einem interessierten Publikum über die aktuelle Lage im Land und die Rolle der Religionsgemeinschaften beim Aufbau einer gerechten Gesellschaft.





Die Religionsgemeinschaften in der Steiermark setzen in einer Aktion, die von ComUnitySpirit mitkoordiniert wurde, im **November 2020** ein gemeinsames Zeichen der **Solidarität für die Opfer des Terroranschlages in Wien**. Am Ende der Staatstrauer wurden unter anderem in der ganzen Steiermark Kirchen und Gebetshäuser, Moscheen, Tempel und die Synagoge hell erleuchtet, christliche Kirchen ließen für fünf Minuten die Kirchenglocken läuten. Mit dem Hashtag **#Hoffnungslichter** wurden landesweit Fotos von den Lichtern der Hoffnung gepostet, um so den virtuellen Raum zu erleuchten.



Die Kooperationsveranstaltung **„Forward and Don't Forget – Writing and Teaching About the Holocaust Today“** mit der Studierendeninitiative **„Paul A. Levine Library, Berlin“** war ein international besetztes **Online-Webinar**, das im **Dezember 2020** online stattfand und seither verfügbar ist. Prof. Paul A. Levine war Historiker mit Fokus auf Erinnerung des Holocausts und der Antisemitismusforschung.

Eine ganz besondere Nacht ...

**28.05.21**

**LANGE NACHT DER KIRCHEN**

[WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](http://WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT)

**„heuer sicher anders“** lautete das Credo der *Langen Nacht der Kirchen* am **28. Mai 2021**. In der Steiermark wurde dazu ein exklusives Online-Angebot präsentiert. Der von ComUnitySpirit geplante Poetry-Slam mit dem Titel **„Religions for future“** wurde dazu in den virtuellen Raum verlegt. Die zwei Poetry-Slammer\*innen **Precious Nnebedum** und **Florian Supé** aus Graz haben das ökologische Potential von Religionen untersucht. Herausgekommen sind zwei Videos (*Video Nnebedum* | *Video Supé*), die zum Nachdenken anregen und zum Handeln einladen.

In Kooperation mit der Katholischen Stadtkirche wurden über die Feiertage **Pfingsten, Shavuot, Ramadan, Pessach** und **Ostern vier Kurzvideos** veröffentlicht, die auf Feierlichkeiten des Judentums, des Islams und des Christentums eingehen. In Interviews und persönlicher Atmosphäre wird von Gläubigen aus dem Nähkästchen geplaudert und dabei werden Verbindungen zwischen den Festen der Religionen hergestellt. Die Kurzvideos sind [auf YouTube abrufbar](#).



Am **14. Juni 2021** wurde die interreligiöse Kochworkshopsreihe **„FaithFull“** mit einem Kochworkshop und Impulsvortrag der äthiopisch-orthodoxen Kirche fortgeführt. Das gemeinsame Essen bestimmt in beinahe allen Religionen die Feierlichkeiten. Referent **Mesfin Ayele** gab Einblick in die äthiopisch-orthodoxe Kirche, vor und während er mit uns gekocht und gegessen hat.





Am **15. Juni 2021** wurde die Ausstellung „**Gemeinsam Glauben und Leben. Die Lebens- und Jahresfeste der Religionsgemeinschaften in Graz**“ im Diözesanmuseum feierlich eröffnet. Die Ausstellung, die bis Ende Oktober 2021 gezeigt wurde, ging Gemeinsamkeiten, Parallelen und Unterschieden der in der Stadt Graz zusammenlebenden Religionsgemeinschaften nach, die sich im Glauben, Leben und Feiern widerspiegeln. In der sehenswerten Ausstellung wurde mit Interviews von gläubigen Menschen in Graz und mit zahlreichen Ausstellungsobjekten, zur Verfügung gestellt von den Religionsgemeinschaften, die interreligiöse Vielfalt der Stadt erfahrbar gemacht. *ComUnitySpirit* war von Anfang an als wichtiger Kooperationspartner bei der Ausstellungskonzeption involviert, vom ersten Brainstorming, der Themenfindung, der Vermittlung zwischen den Veranstalter\*innen und den Religionsgemeinschaften bis hin zur Bereitstellung von Informationen, Drucksorten und Ausstellungsobjekten. Die Ausstellung zeigte unter anderem den Kurzfilm „**Und was glaubst du?**“, der 2018 veröffentlicht wurde, und widmete sich in einem zentralen Ausstellungsraum dem multireligiösen Kalender von *ComUnitySpirit*.

Am **17. Juni 2021** fand eine **Sondersitzung des Interreligiösen Beirats** statt, davor am **2. März** die erste **Online-Sitzung des Interreligiösen Beirates**. Mit Hilfe eines externen Moderators wurden in der Sondersitzung das Selbstverständnis und die Funktion des Beirates in den Mittelpunkt gestellt und die Potentiale und Besonderheiten des Dialogs im Beirat herausgearbeitet. Diese Sondersitzung hat eine Neubewertung der Funktionen und Zusammensetzung des Beirates mit sich gebracht, die einen intensiven Austausch mit den Mitgliedern erfordert.

Alle im Interreligiösen Beirat vertretenen Religions- und Bekenntnisgemeinschaften haben sich in einem **gemeinsamen Statement** im **Juni 2021** solidarisch **gegen jegliche Art von religiöser Verhetzung, gegen tätliche Angriffe und die Verletzung der Menschenrechte** bekannt. Dieses veröffentlichte Statement wurde nach mehreren Angriffen auf muslimische Einrichtungen bei einer Solidaraktion vor dem Islamischen Kulturzentrum, organisiert durch die Muslimische Jugend, vorgetragen.



Die dritte Ausgabe der *ComUnitySpirit*-Veranstaltungsreihe „**FILM.SCHAUEN. INTERRELIGIÖS**“ präsentierte im restlos ausgebuchten Kinosaal die französische Komödie „**Ein Lied in Gottes Ohr**“. [Trailer] *ComUnitySpirit* lud in Kooperation mit der Katholischen Stadtkirche und dem Islamischen Kulturzentrum Graz am **5. Juli 2021** zu einer leichten Sommerkomödie ins Schubertkino ein, das von 75 Gläubigen aus fünf Religionsgemeinschaften besucht wurde. Es wurde gemeinsam gelacht, und bei einem Getränk im Anschluss konnte der Film nachwirken.





Informativ, sinnlich und auch anschaulich-greifbar hat **Prof. Johannes Schiller** am **29. September 2021** Einblick in das „**Tintenfass des (Tora-)Schreibers**“ („*Keset ha-Sofer*“) gegeben. Prof. Johannes Schiller, Bibelwissenschaftler an der Uni Graz und Sprecher des Grazer Komitees für christlich-jüdische Zusammenarbeit, vermittelte anhand einer Tora-Rolle des 19. Jahrhunderts die uralte Praxis des Bibellesens und -schreibens. Sein Vortrag „**GEROLLT, NICHT GEBLÄTTERT!**“ war Teil der Bibelfestwoche 2021 und lockte Bibelinteressierte in das Quartier Leech.



ComUnitySpirit, die Katholische Stadtkirche Graz und das Islamische Kulturzentrum Graz luden am **25. September 2021** gemeinsam zu einer **Wanderung durch die Heiligengeistklamm** ein, mit einem interreligiösen Mittagslob und anschließendem Picknick bei der Kirche Sveti Duh (Slowenien). Bei herrlichem Wetter wanderten Jung und Alt von der Südsteiermark nach Slowenien, unter anderem begleitet vom Bischof der Altkatholischen Kirche, **Heinz Lederleitner**, vom Pastor der evangelisch-methodistischen Kirche und stv. Vorsitzenden des Ökumenischen Forums, **Frank Moritz-Jauk**, von **Inge Brenner** als Vertreterin der Buddhistischen Religionsgesellschaft Steiermark, von **Erich Hohl**, Ressortleiter der Diözese Graz-Seckau, und von **Wolfgang Benedek**, Mitglied des Grazer Menschenrechtsbeirates. Über 50 Menschen aus drei Religionen (Buddhismus, Christentum und Islam) und vier christlichen Konfessionen (römisch-katholisch, serbisch-orthodox, altkatholisch, evangelisch-methodistisch) feierten das Mittagslob vor der Kirche Sveti Duh und teilten beim anschließenden Picknick, was sie mitgebracht hatten. Ein Bericht über die Wanderung war am 16. Oktober 2021 in der Sendung „Religionen der Welt“ auf ORF 2 zu sehen und kann nun [hier abgerufen werden](#).



Um Schulklassen auch während Pandemie und Home-schooling erreichen zu können, wird **seit Anfang 2021** die Medienbox „**Interreligiöses Lernen**“ kostenlos an Schulen verliehen – was gut angenommen wird. Diese Medienbox beinhaltet ca. 40 Medien (Sachbücher, Belletristik, Unterrichtsmaterialien, DVDs und CDs), die sich Schulen für einen Zeitraum zwischen ein und sechs Monaten kostenlos ausleihen und sich damit im interreligiösen Lernen vertiefen können. Die Medienbox ist für die Sekundarstufe 1 und 2 konzipiert und bietet Lehrer\*innen umfassende Materialien und Stundenbilder, um sich mit den Schüler\*innen Wissen über in Österreich anerkannte Religionen aneignen zu können.



# Bilanz

 zum 31. Dezember 2020 (Beträge in EUR)

## Aktiva

	31.12.2019 TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.326,50	2
		2
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Organisationen	104.953,88	144
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	120.840,00	326
	225.793,88	470
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	77.448,58	54
	303.242,46	524
<b>C. Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	814,60	1
	307.383,56	527

## Passiva

	31.12.2019 TEUR	
<b>A. Eigenmittel</b>		
<b>I. Reinvermögen</b>	95.108,70	95
<b>II. Substanzverminderung</b>		
davon Vortrag -47.350,72	(24.003,87)	(47)
	71.104,83	48
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	27.818,32	53
	27.818,32	53
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	4.046,08	13
<b>2. sonstige Verbindlichkeiten</b>	11.477,23	60
davon aus Steuern 2.328,20	(VJ: TEUR 2)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 5.983,57	(VJ: TEUR 6)	
	15.523,31	73
<b>E. Passive Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	192.937,10	353
	307.383,56	527



# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2020 (Beträge in EUR)

		2019 TEUR
01. Erhaltene Zuschüsse	403.054,03	428
02. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige Erträge	3.953,59	12
	3.953,59	12
03. Aufwendungen für gegebene Zuschüsse und Subventionen	(28.500,00)	(33)
04. Personalaufwand		
a) Gehälter Laien	(191.194,13)	(221)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(3.300,05)	(3)
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(51.793,23)	(51)
d) sonstige Sozialaufwendungen	(378,28)	(0)
	(246.665,69)	(275)
05. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.389,84)	(2)
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 11 fallen	(750,98)	(0)
b) Übrige Aufwendungen	(104.361,50)	(130)
	(105.112,48)	(130)
<b>07. Ergebnis aus dem laufenden Betrieb</b>		
Zwischensumme aus Z 01–06	<b>23.339,61</b>	<b>0</b>
08. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus verbundenen Organisationen EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	9,67	0
<b>09. Finanzergebnis</b>	<b>9,67</b>	<b>0</b>
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>23.349,28</b>	<b>0</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(2,43)	(0)
<b>12. Ergebnis nach Steuern – Jahresüberschuss</b>	<b>23.346,85</b>	<b>0</b>
<b>13. Substanzvermehrung des Jahres</b>	<b>23.346,85</b>	<b>0</b>
14. Vortrag aus dem Vorjahr	(47.350,72)	(47)
<b>15. Substanzverminderung inkl. Vortrag</b>	<b>(24.003,87)</b>	<b>(47)</b>



# Kooperationspartner\*innen, Förderer und Förderinnen

DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ IST KEINE INSEL.

Durch die Kultur- und Bildungsarbeit genauso mit der Welt im Großen und im Kleinen verbunden wie durch den Kontakt mit Studierenden aus allen Kontinenten, steht das Afro-Asiatische Institut auch in einem großen Netzwerk in Österreich, der Steiermark und Graz. Der ständige Kontakt mit Institutionen, die im selben Handlungsfeld tätig sind bzw. dieselben Inhalte für wichtig halten, ist einerseits Bereicherung und Austausch, andererseits eine Bündelung von Kräften in der Vertretung der Anliegen um eine gute Welt für alle.

Neben den inhaltlichen Kooperationen ist das Afro-Asiatische Institut auch darauf angewiesen, finanzielle Mittel für die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Serviceleistungen zu erhalten. Hier sind wir vielen zu Dank verpflichtet: für die Geldmittel, die wir von verschiedensten Stellen erhalten, und für die Wertschätzung und Bestärkung unserer Arbeit, die wir nicht zuletzt dadurch erfahren.

Wir wissen – auch in Zeiten von COVID – vor allem die langfristige und verlässliche Partnerschaft mit vielen Stellen und Einrichtungen zu schätzen, die mit garantieren, dass wir ein kontinuierliches Angebot machen können an jene, die im Afro-Asiatischen Institut Graz Unterstützung, inhaltliche Impulse, Entfaltungsmöglichkeiten und Menschen suchen, die für sie da sind.

## H AUPTFÖRDERGEBER\*INNEN Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA) Land Steiermark

Stadt Graz  
Katholische Kirche Steiermark  
Bundeskanzleramt  
Katholische Frauenbewegung  
Dreikönigsaktion

**A** DA – Austrian Development Agency, Wien  
Afro-Asiatisches Institut Salzburg  
AGEZ Steiermark  
AG Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe  
Akademie Graz  
Altkatholische Kirche Graz  
alumni UNI Graz  
Amt für Bildung und Integration, Stadt Graz  
Ankündener  
an.schläge, Feministisches Magazin für Politik, Arbeit und Kultur  
Antidiskriminierungsstelle Steiermark  
Arbeitsmarktservice Steiermark – AMS  
Arche Noah – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung  
ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus  
Asylkoordination Österreich, Wien  
ATTAC-Graz  
Aufenthaltsreferat des Landes Steiermark  
AVL List GmbH

**B** ahá'í Zentrum, Graz  
Bildungshaus Mariatrost  
Bio Ernte Steiermark  
Bio Wein Steiermark  
Books4life  
Botanischer Garten am Institut für Pflanzenwissenschaften  
Bundeskanzleramt  
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz  
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres  
Bundesministerium für Bildung  
Bundesministerium für Inneres  
Bundesministerium für Familien und Jugend  
Bürgermeisteramt der Stadt Graz  
Bürgermeisteramt der Stadt Graz, Referat für internationale Beziehungen  
Büro für internationale Beziehungen der KFU Graz

**C** amera Austria  
Campus 02  
Caritas der Diözese Graz-Seckau  
CiAS, Center for Inter-American Studies

CHIALA – Kultur. Diversität. Entwicklung  
Chic ethic, Fair Trade Shop  
Christlich-Muslimische Dialoggruppe  
Clean Clothes  
CLIO, Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit Graz  
COMPURITAS – Ökologisch und sozial nachhaltige IT  
Creative Industries Styria

**D** eutsch in Graz  
deutsch und mehr  
Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

**E** mbajada De Cuba En Viena  
Energie Steiermark  
Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Steiermark  
ETC, European Training & Research Center for Human Rights and Democracy  
Europe Direct, Informationsnetzwerk des Landes Steiermark  
Evangelisch-Methodistische Kirche Graz  
Evangelische Hochschulgemeinde, Graz  
Evangelische Superintendentur  
Evangelisches Bildungswerk Steiermark  
EZA Fairer Handel GmbH

**F** H Joanneum  
FIAN – Food First Information and Action Network  
FrauenDokumentations- und Forschungszentrum Graz  
Frauengesundheitszentrum Graz  
Frauenservice Graz  
Friedensbüro Graz

**G** EA  
Gemüsewerkstatt  
Gesellschaft für bedrohte Völker Steiermark  
Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen  
Global Studies  
Grazer Büro für Frieden und Entwicklung  
Grazer Dialogforum  
Graz International Bilingual School  
Grazer Spielstätten  
Gut Genug

**H** eidenspass  
Hindu-Gemeinschaft Wien  
HLW Schrödinger  
Holding Graz  
Hunger auf Kunst und Kultur



**I**NRICO – indigenous rights collective graz  
 Institut für Afrikanistik, Universität Wien  
 Institut für Amerikanistik, KFU Graz  
 Institut für Entwicklung und Frieden, INEF  
 Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, KFU Graz  
 Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, KFU Graz  
 Institut für Friedens- und Konfliktforschung, KFU Graz  
 Institut für Liturgiewissenschaften, KFU Graz  
 Institut für Pflanzenwissenschaften, KFU Graz  
 Institut für Philosophie, Universität Wien  
 Institut für Religionswissenschaft, KFU Graz  
 Institut für Romanistik, KFU Graz  
 Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, KFU Graz  
 Institut für Völkerrecht, KFU Graz  
 Institut für Zeitgeschichte, KFU Graz  
 Integrationsreferat der Stadt Graz  
 InterACT  
 Interreligiöser Beirat der Stadt Graz  
 Iranisch-Österreichische Kulturinitiative Graz  
 Islamische Religionsgemeinde Steiermark  
 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich  
 Islamisches Kulturzentrum Graz  
 ISOP – Innovative Sozialprojekte  
 Israelitische Kultusgemeinde

**J**ugend am Werk

**K**arl-Franzens-Universität Graz  
 Karl-Franzens-Universität Graz, Die 7. fakultät  
 Katholische Aktion Kärnten  
 Katholische Aktion Steiermark  
 Katholische Frauenbewegung Österreich  
 Katholische Hochschulgemeinde Graz  
 Katholische Hochschulgemeinde Leoben  
 Katholische Jugend Steiermark  
 Katholische Jungschar Steiermark  
 Katholische Kirche Steiermark  
 Katholische Männerbewegung Steiermark  
 Katholisches Bildungswerk Steiermark  
 Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz  
 Klavierhaus Fiedler & Sohn  
 Kleine Zeitung  
 KLEINEFARM  
 KOMMENT, Gesellschaft für Kommunikation und Entwicklung  
 Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz  
 Koptisch-Orthodoxe Kirche Graz  
 Kulturstadt der Stadt Graz

Kulturvermittlung Steiermark  
 Kulturzentrum bei den Minoriten  
 kunst ohne grenzen

**L**ady Lomin  
 Land Steiermark – Kultur, Europa und Außenbeziehungen  
 Land Steiermark – Landeshauptmann  
 Land Steiermark – Soziales  
 Land Steiermark – Wissenschaft und Forschung  
 Lateinamerika-Institut, LAI (Graz, Wien)  
 Lichtungen – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik  
 Literaturhaus Graz  
 Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

**M**alteser Hospitaldienst Austria  
 Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik  
 an den Österreichischen Universitäten  
 McDonald Anderson Communicating Ideas, New York  
 Medizinische Universität Graz  
 Megaphon  
 Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz  
 Menschenrechtskommission für Kärnten und Steiermark  
 Metablick Consulting – Unternehmensberatung, Training, Coaching  
 Migrant\*innenbeirat der Stadt Graz  
 Missio Steiermark  
 moodley brand identity  
 Montanuniversität Leoben

**N**ext, Verein für bildende Kunst  
 NOVA, Frauen Internetcafé, Graz

**O**MEGA – Transkulturelles Zentrum Graz  
 ÖBV – Via Campesina-Austria,  
 Österreichische Bergbauern- und -bäuerinnenvereinigung  
 ÖH Bundesvertretung, Referat für ausländische Studierende  
 ÖH Karl-Franzens-Universität Graz  
 ÖH Montanuniversität Leoben  
 ÖH Technische Universität Graz  
 ÖH Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz  
 ORF Steiermark  
 Österreichisch-Arabisches Kulturzentrum (ÖKAZ)  
 Österreichisch-Mongolische Gesellschaft „OTSCHIR“  
 Österreichischer Austauschdienst, OeAD GmbH  
 Österreichische Bischofskonferenz  
 Österreichische Botschaft Havanna  
 Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft  
 Österreichische Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium  
 Österreichische Forschungstiftung für internationale Entwicklung, ÖFSE

Österreichische Gesellschaft für politische Bildung  
 Österreichische Hochschüler\*innenschaft  
 Österreichische Liga für Menschenrechte  
 Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall  
 Österreichisch-Russische Gesellschaft

**P**an y Arte  
 Pfarre St. Andrä  
 Pell Mell  
 Pendulum Art Gallery Lagos  
 Projektfonds Steiermark. Wir halten zusammen  
 Psychologische Studentenberatung, Graz

**Q**uelle – International Satsang Association  
 Quilombo Cultural

**R**adio Helsinki  
 Radio Soundportal  
 Rektorat der Karl-Franzens-Universität Graz  
 Rektorat der Technischen Universität Graz  
 Rektorat der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
 rotor  
 Rotary Club Graz Neutor  
 Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein, Graz

**S**ADOCC – Dokumentations- und Kooperationszentrum  
 Südliches Afrika  
 Salam Orient  
 Saubermacher Dienstleistungs AG  
 Senzala  
 Solidarität mit Lateinamerika, Graz  
 Sonntagsblatt  
 Sozialamt der Stadt Graz  
 Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration  
 Stadt Graz – Amt für Jugend und Familie  
 Stadt Graz – Referat Frauen und Gleichstellung  
 Stadt Graz – Wirtschaftsbetriebe  
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 3 –  
 Verfassung und Inneres  
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung für  
 Wissenschaft und Forschung  
 Steiermärkische Landesregierung, Landesjugendreferat  
 Steiermärkische Landesregierung,  
 Referat für Entwicklungszusammenarbeit  
 Steirische Kulturinitiative  
 steirischer herbst  
 Steirisches Volksliedwerk  
 Stipendienstelle Graz  
 Studentisches Wohnungsservice, SWS

Styria Medien AG  
 Styria Printshop Druck GmbH  
 Südwind Agentur Österreich  
 Südwind – Verein für entwicklungspolitische Bildungs-  
 und Öffentlichkeitsarbeit Steiermark

**T**eam Globo  
 Technische Universität Graz  
 Theologische Fakultät der Universität Graz  
 The Good Tribe

**U**NHCR Österreich  
 UNI for LIFE  
 UNISHOP  
 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
 Urania für Steiermark  
 uniT GmbH  
 UZO EZI – Bildung als Tor zu einer besseren Zukunft

**V**erein DANAIDA  
 Verein der Bosniaken Steiermark  
 Verein der Freunde Kubas  
 Verein für Gedenkkultur  
 Verein Judentum erLeben  
 Verlag Leykam  
 Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten

**W**ay of Hope  
 Welthaus Graz  
 Weltladen Reitschulgasse  
 Weitzer Hotels  
 Werkstatt Graz  
 Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit, vidc  
 Wissenschaftsladen Graz  
 World University Service, WUS

**X**ENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

**Y**ourTARGET

**Z**ebra – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum  
 Zenith – European-Middle Eastern Intercultural Association  
 Zerum  
 ZIKOMO



Afro  
Asiatisches  
Institut

GRAZ: 8010, Leechgasse 22-24

T: +43 316 324434  
F: +43 316 324434 59  
E: [office@aai-graz.at](mailto:office@aai-graz.at)

[www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)